

Bromelien als Zimmerpflanzen

Ananasgewächse - Bromeliaceae

Bromeliengewächse bieten für Pflanzenliebhaber ein weites Betätigungsfeld. Für „Sammlernaturen“ bieten sich die genügsamen Tillandsien an, deren Artenzahl weltweit mit ca. 480 angegeben wird. Liebhaber von exotischem Obst werden es mit der Ananas versuchen wollen, von der es zierende Miniaturformen gibt. Viele Gattungen haben auffällige Blütenstände und bizarre Blattrichter, die sie als Zierpflanzen begehrt machen.

Sind Bromelien „schwierige“ Zimmerpflanzen?

Bromelien zählen im allgemeinen zu den relativ anspruchslosen Zimmerpflanzen.



Tillandsien sind für ihre Genügsamkeit bekannt: hier wachsen sie auf Telefondrähnen.

Gibt es allgemeingültige Kulturansprüche für Bromelien?

Bromelien stammen zwar in der Regel alle aus (sub-)tropischen Regionen, wachsen dort aber an so unterschiedlichen Standorten, dass es keine allgemein gültige Kulturanleitung, die für alle Arten gilt, geben kann.

Was sind „graue“ und „grüne“ Bromelien?

Die Blattfarbe einer Bromelie ist ein Indiz für die ökologischen Bedingungen an ihrem Naturstandort.



Grüne Blattfarben, v.a. bei Tillandsien, lassen auf höhere Niederschläge am Naturstandort schließen. Die hier abgebildete *Tillandsia stricta* ist leicht zu kultivieren und blühwillig.

Auch Zisternenbromelien, deren Blattrosette einen wassergefüllten Trichter bildet, stammen aus niederschlagsreicheren Gegenden. Grüne Bromelien und Zisternenbromelien werden im (Halb-)Schatten kultiviert.

Graue Bromelien haben viele Saugschuppen, sie sind an niederschlagsarme Gebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit angepasst. Diese Arten vertragen auch vollsonnige Standorte. Abgebildet ist *Tillandsia tectorum*, die in ihrer Heimat Ekuador und Peru zwischen Kakteen und Felsen größere Bestände bildet und bei uns hell und sonnig kultiviert werden sollte.



Graue Bromelien werden auch als „atmosphärische“ Bromelien bezeichnet. Sie sind in der Lage, Wasser aus der sie umgebenden Luft, der „Atmosphäre“, mit Hilfe von Saughaaren aufzunehmen. Sie verlangen hohe Luftfeuchtigkeit und sollten deshalb in Kultur regelmäßig besprüht werden.

Welche Bromelien werden in Töpfen kultiviert?

Grüne Bromelien werden in Töpfen kultiviert, auch wenn sie am Naturstandort oft epiphytisch wachsen. Da sie in herkömmlicher Weise gegossen werden, brauchen sie ein Gefäß. Als Erde dient ein grobes Rindensubstrat. Die atmosphärischen, grauen Bromelien werden an Steinen oder Rindenstücken (am besten von Robinien oder Wacholder) befestigt kultiviert.

Was ist beim Gießen zu beachten?

Bromelien sollten am besten mit sauberem Regenwasser gegossen bzw. besprüht werden. Zu kalkhaltiges Wasser kann die Saugschuppen verkrusten lassen. Bei Trichterbromelien sollte der Trichter immer mit Wasser befüllt sein.

TEXT: B. Knickmann 2010; FOTOS: <http://de.wikipedia.org/wiki/> (1); Armin Jagel, Bochum (2, 3)

QUELLEN: Rauh, W. (1990): Bromelien. Ulmer Verlag, Stuttgart; <http://www.dbg-web.de>